

II-4491 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2193 7J

1982 -11- 10 A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Steiner
 und Genossen
 an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
 betreffend österreichisches Abstimmungsverhalten bei der
 IAEO

Anlässlich eines Suspensionsantrages gegen Israel bei der Tagung der IAEO im September 1982 in Wien hat Bundeskanzler Dr. Kreisky angeblich persönlich verfügt, daß die österreichische Delegation sich im Gegensatz zum ablehnenden Votum aller anderen vergleichbaren demokratischen Staaten der Stimme "zu enthalten" habe.

Diese Vorgangsweise Österreichs bei dieser Konferenz der IAEO zeigt, daß Österreich somit keineswegs gegen einen Ausschluß Israels eingetreten ist und damit eindeutig gegen das Universalitätsprinzip der UNO, zu dem sich Bundeskanzler Dr. Kreisky bekannt hat, gehandelt hat.

Angesichts dieses Abstimmungsverhaltens der österreichischen Delegation bei der IAEO stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

A N F R A G E :

1. Was waren die Gründe dafür, daß die österreichische Delegation bei der in Rede stehenden Abstimmung über den Suspensionsantrag gegen Israel sich der Stimme enthalten hat?
2. Widerspricht dieses Verhalten Ihrer Auffassung nach nicht der Meinung Bundeskanzler Dr. Kreiskys, wonach dieser sich vehement gegen einen Ausschluß Israels aus der UNO aussprach, um das Universalitätsprinzip der UNO aufrecht zu erhalten, weil man sonst, laut Bundeskanzler Dr. Kreisky, "wollte man die Mitgliedschaft von Staaten an ein moralisches Wohlverhalten knüpfen, etwa auch kommunistische Staaten ausschließen müßte"?